



Lagebericht der Landesgartenschau Lahr 2018 GmbH für das Geschäftsjahr 2016

A. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind im Rahmen der öffentlichen Aufgabenerfüllung die Planung, Vorbereitung und Ausführung von Maßnahmen in Zusammenhang mit der Landesgartenschau Lahr 2018 und deren Durchführung, sowie von öffentlichen Erschließungsmaßnahmen. Es dürfen auch Aufgaben übernommen werden, die mit der Abwicklung der Landesgartenschau nach deren Beendigung in Zusammenhang stehen. Das Unternehmen erfüllt öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnung.

Die Gesellschaft mit Sitz in Lahr verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des Umweltschutzes, der Kunst und Kultur. Der Gesellschaftszweck wird verwirklicht insbesondere durch die Durchführung der Landesgartenschau (Schaffung neuer und Aufwertung vorhandener Grünanlagen in Lahr, durch Umgestaltung und Ergänzung von Erholungs-, Spiel- und Sporteinrichtungen und durch kulturelle Veranstaltungen).

Die Gesellschaft ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

B. Wirtschaftsbericht

1. Rahmenbedingungen

Der Gemeinderat hat am 12.05.2014 beschlossen die Landesgartenschau Lahr 2018 GmbH (LGS GmbH) zu gründen. Die LGS GmbH mit Sitz in Lahr wurde am 19.05.2014 vor dem Notariat Lahr gegründet und am 28.05.2014 ins Handelsregister eingetragen. Gesellschafter sind die Stadt Lahr und die Förderungsgesellschaft für die Baden-Württembergischen Landesgartenschauen mbH in Ostfildern (bwgrün).

Die LGS GmbH wurde mit einem Stammkapital von 30 T€ ausgestattet. Von diesem Stammkapital übernehmen die Stadt Lahr eine Stammeinlage von 20 T€ (entspricht 2/3), die Förderungsgesellschaft für die Baden-Württembergischen Landesgarten-

schaufen mbH in Ostfildern eine Stammeinlage von 10 T€ (entspricht 1/3). Dies entsprach dem vom Gemeinderat am 12.05.2014 beschlossenen Gesellschaftsvertrag. Laut GR-Beschluss vom 12.05.2014 erfolgt die Finanzierung der Landesgartenschau Lahr 2018 GmbH durch Zuschüsse der Stadt Lahr.

2. Geschäftsverlauf

Der Rahmen- und Kostenplan und das Zukunftsinvestitionsprogramm 2019 wurden vom Gemeinderat der Stadt Lahr am 12.05.2014 beschlossen. Die dort genannten Maßnahmen bilden den Arbeitsauftrag für die LGS GmbH zum Bau der Daueranlagen der Landesgartenschau 2018.

Der offizielle Spatenstich für die Arbeiten auf dem Gelände der Landesgartenschau Lahr 2018 GmbH fand am 30.01.2015 statt.

Unter dem Motto „wächst-lebt-bewegt“ möchte die Landesgartenschau Lahr Begegnungen von Mensch, Natur und Geschichte möglich machen.

Im Westen der Stadt werden dafür seit Anfang 2015 mit dem Kleingartenpark, dem Bürgerpark und dem Seepark drei neue Parkteile angelegt, die nachhaltig weit über 2018 hinaus noch mehr Lebensqualität für die Stadt bringen werden.

Die Bauarbeiten der Daueranlagen in den beiden größten Parkteilen sind im Jahr 2016 weiter vorangeschritten. Neben der Gestaltung der Baumsäume in den beiden größten Parkteilen, wurde dort auch der Bau der Rundwege weiter vorangetrieben. Der Bade- und Landschaftssee als Herzstück des Seeparks wurde weiter ausgebaut und im Dezember 2016 wurde bereits die Seesohle geflutet.

Im Bürgerpark wurde mit den Arbeiten an den Fußballfeldern, dem Multifunktionsplatz und dem großen neuen Spielplatz begonnen. Mit der Landesgartenschau wirft Lahr darüber hinaus einen Blick in seine römische Geschichte: dafür ist ein Vicus entstanden, der an eine römische Siedlung erinnert. Rund 180 Linden mit einem Durchschnittsalter von 40 Jahren wurden im Frühjahr 2016 gepflanzt und haben in wenigen Wochen den Anblick des Geländes beeindruckend verändert.

Mit den Spatenstichen zur Kita + und zur Sporthalle + und dem Beginn des Baus der großen Fuß- und Radwegebrücke wurde 2016 mit den größten baulichen Projekten begonnen.

Die Ausstellungskonzeption des rund 38 Hektar großen Geländes bekam 2016 ihren Feinschliff und im Veranstaltungsbereich wurde mit den Planungen begonnen.

Bürgerbeteiligung war von Beginn an eines der zentralen Anliegen und wurde in verschiedenen Workshops und Veranstaltungen im Jahr 2016 vorangetrieben. Hinzu kamen Baustellenführungen und -feste.

Ein engagierter Freundeskreis begleitet die Landesgartenschau Lahr 2018 GmbH von Beginn an. So wurden 2016 beispielsweise 34 Bäume von den Mitgliedern verkauft und im neu angelegten „Bürgerwald“ gepflanzt, unzählige Nistkästen mit Kindern gebaut und bemalt und bereits eine erste Ernte der Streuobstwiese“ auf dem Gartenschaugelände verarbeitet.

Ein weiteres Highlight 2016 für die Lahrer Bevölkerung war das Festival der kreativen Köpfe: Echte Kunstwerke zauberten sich rund 300 Menschen unterstützt von Floris-

ten, Friseure und Visagisten am 04.06.2016 auf den Kopf, 20 davon sind seit Ende 2016 als offizielle Werbebotschafter immer wieder zu sehen.

Die Fahnenübergabe am 09.10.2016 zum Abschluss des „Lahr-Tags“ und der Landesgartenschau Öhringen, war für die rund 500 Teilnehmer aus Lahr ein weiterer Schritt in Richtung 2018.

Gemeinsam mit der Firma Emotion dokumentiert die Landesgartenschau Lahr 2018 GmbH den Baufortschritt mit Fotos und Filmen; entstanden durch Quadrokopterflüge über das Gelände. Bei der Bürgerinformation am 28.11.2016 im Forum-Kino Lahr wurden diese visuellen Impressionen den Bürgerinnen und Bürgern präsentiert.

Es fanden im Geschäftsjahr 2016 insgesamt 5 Sitzungen des Aufsichtsrats statt. In der Sitzung vom 21.07.2015 wurde ein Vergabeausschuss gegründet. Er setzt sich aus 6 Mitgliedern des Aufsichtsrats zusammen. In 2016 fanden insgesamt 8 Sitzungen des Vergabeausschusses statt.

Wirtschaftsplan

Der von der Geschäftsführung vorgelegte Wirtschaftsplan für das Jahr 2016 wurde in der Sitzung des Aufsichtsrats am 17.12.2015 beschlossen.

Der Wirtschaftsplan wurde im Vorfeld mit der Stadtkämmerei abgestimmt. Die benötigten Haushaltsmittel der LGS GmbH sind im städtischen Haushalt berücksichtigt, so dass auch die künftig benötigten Mittel im vorgegebenen Rahmen zur Verfügung stehen.

Der Vermögensplan 2016 weist ausgabe- und einnahmeseitig ein Volumen von jeweils 27.862 T€ aus. Für Investitionsmaßnahmen waren insgesamt im Bereich Sachanlagen gemäß Rahmen- und Kostenplan 15.844 T€ und im Bereich Maßnahmen gem. Zukunftsinvestitionsprogramm 11.150 T€, und im Bereich Betriebs- und Geschäftsausstattung 8 T€ geplant.

Tatsächlich betragen im Wirtschaftsjahr 2016 die Investitionen im Anlagevermögen 7.547 T€.

Der im Erfolgsplan ermittelte Jahresverlust in Höhe von 860 T€ wurde ebenfalls im Vermögensplan berücksichtigt.

3. Lage

a) Ertragslage

Tatsächlich lag der Jahresfehlbetrag bei 802.873,21 €. Somit ist es gelungen, den Jahresfehlbetrag im Vergleich zu den im Wirtschaftsplan veranschlagten 860 T€ zu begrenzen.

Aufgrund der Art des Geschäftsmodells ist erst ab dem Jahr 2017 mit Umsatzerlösen (z.B. aus Sponsoring, Dauerkarten) zu rechnen. Durch Neueinstellungen und geänderte Zuordnungen sind die Personalkosten im Jahr 2016 gestiegen.

Im Geschäftsjahr 2016 stiegen die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen auf 554 T€. Einzelheiten ergeben sich aus der Gewinn- und Verlustrechnung.

b) Finanzlage

Laut Gemeinderatsbeschluss über den Rahmen- und Kostenplan für die Daueranlagen und Durchführung der Landesgartenschau Lahr vom 12.05.2014 sind Finanzierungsmittel in Höhe von maximal 43.245 T€ brutto zur Verfügung gestellt worden. Hinzu kamen vom Gemeinderat beschlossene Aufstockungen in Höhe von ca. 9.000 T€.

Die Ausgaben für Investitionen und den laufenden Aufwand 2016 wurden gedeckt durch 9 Mittelabrufe von insgesamt 13.700 T€ (VJ: 4.425 T€) auf den städtischen Zuschuss.

Laut Gemeinderatsbeschluss vom 12.05.2014 erfolgt die Finanzierung der Landesgartenschau Lahr 2018 GmbH durch Zuschüsse der Stadt Lahr. Diese sind entsprechend Beschluss des Gemeinderats vom 23.02.2015 „von der Gesellschaft als Eigenkapitalzuführung (Kapitalrücklage) auszuweisen.“

Die Eigenkapitalquote betrug in 2016 ca. 97 % (VJ: ca. 84%). Kredite wurden im Wirtschaftsjahr 2016 nicht aufgenommen und sind auch nicht geplant. Damit ist die Gesellschaft frei von Bankschulden.

c) Vermögenslage

Bei den Sachanlagen handelt es sich im Wesentlichen um Investitionen für die Erstellung der 3 Parkteile, Abschlagsrechnungen für die Brücke, die Kita und die Sporthalle, Abschlagsrechnungen des Planungsbüros der Landschaftsarchitekten sowie weitere Planungsleistungen in Bezug auf die Kita, die Sporthalle und die Brücke.

Einzelheiten ergeben sich aus der Bilanz.

4. Finanzielle Leistungsindikatoren

Mit Unterstützung des internen Controllingsystems mit den Programmen DATEV Haushaltsplanung / Mittelbewirtschaft erfolgt die Steuerung des Unternehmens, derzeit im Wesentlichen die Kostenseite, durch die Geschäftsleitung. Dabei hat die Geschäftsführung jederzeit Zugriff auf die Daten aus der Finanzbuchhaltung. Außerdem werden Aufträge ausschließlich durch die Geschäftsführung geschlossen. Vor Auftragsvergabe erfolgt ein Abgleich mit dem zur Verfügung stehenden Budget. Überschreitungen sind nicht zulässig. Sollte eine Überschreitung erfolgen, so ist vor Vertragsschluss eine Kompensierung der zusätzlichen Kosten durch die jeweilige Abteilung darzustellen und zu dokumentieren. Die Dienstanweisung zur Regelung des Vollzugs des Wirtschaftsplans – Zuständigkeitsordnung (ZO) – trat am 01.04.2016 in Kraft.

Außerdem besteht durch die Geschäftsleitung eine regelmäßige Berichtspflicht über zeitliche und finanzielle Risiken, im Wesentlichen die Kostenseite, gegenüber Aufsichtsrat und dem Gesellschafter, der Stadt Lahr, der die Gesellschaft finanziert.

Die Liquiditätsstände werden mindestens zweimal wöchentlich überwacht. Die laufende Liquiditätsplanung ergibt sich aus dem Wirtschaftsplan in Abstimmung mit dem finanzierenden Gesellschafter. Eine Überwachung der Verbindlichkeiten findet parallel zur Liquiditätsüberwachung statt.

5. Nicht-Finanzielle Leistungsindikatoren

a) Personal

Der im Rahmen des Wirtschaftsplans genehmigte Personalplan orientiert sich an den Erfahrungen anderer Landesgartenschauen unter Berücksichtigung der zeitlich begrenzten Organisation der Gesellschaft. Die Mitarbeiterzahl wird sukzessive nach Bedarf im Laufe der Zeit erhöht, bis im Jahr 2018 insgesamt ca. 15 Mitarbeiter angestellt sein werden. Der derzeitige Personalplan stellt eine vorläufige Planung dar. Er wird den Erfordernissen des Geschäftsbetriebs angepasst. Die beiden Gesellschafter stellen jeweils einen Geschäftsführer. Zum Jahresende 2016 waren insgesamt 10 Mitarbeiter neben den Geschäftsführern bei der LGS GmbH beschäftigt. Zusätzlich hat die Stadtverwaltung zusätzliches Personal zur Verfügung gestellt. Dieses ist weiterhin bei der Stadtverwaltung angestellt und wird dort sowohl im Stellenplan als auch im Haushalt geführt. Die Kosten fallen deshalb nicht bei der LGS GmbH an. Seit Januar 2015 wird das Team durch einen Mitarbeiter der Förderungsgesellschaft für die Baden-Württembergischen Landesgartenschauen mbH (bw.grün) unterstützt.

b) Umwelt

Die Landesgartenschau Lahr 2018 GmbH wendet für die Erstellung von Parkteilen und die Maßnahmen des Zukunftsinvestitionsprogrammes die Umweltrichtlinien der Stadtverwaltung Lahr an. Außerdem werden auch für die Durchführung der Veranstaltung Rahmenbedingungen erstellt, die einem sehr hohen Umweltstandard entspricht. Die Stadtverwaltung Lahr hat hierzu ein Umwelt- und Klimakonzept für die Landesgartenschau Lahr 2018 entworfen. Am 21.07.2015 wurden vom Aufsichtsrat der LGS GmbH Leitlinien für Umwelt, Klima und Nachhaltigkeit für die Durchführung der Landesgartenschau in Lahr unter Berücksichtigung der grundlegenden Intention der Gartenschau und wirtschaftlicher Gesichtspunkte beschlossen. Die darin niedergelegten Zielvorstellungen sollen mit Maßnahmen und Projekten ausgefüllt und gestaltet werden. Zudem wurde ein Energieaudit durchgeführt.

C. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

D. Prognosebericht

Für 2017 liegt ein Wirtschaftsplan vor, der in der Aufsichtsratssitzung vom 13.12.2016 verabschiedet wurde. In 2017 wird mit einem Jahresfehlbetrag von rd. 2.162 T€ gerechnet. Es sind Personalaufwendungen in Höhe von 400 T€ vorgesehen. Hinzu kommt erstmalig der Materialaufwand für Veranstaltung und Ausstellung

in Höhe von 1.800 T€. Der geplante Aufwand für Marketing beträgt 2017 550 T€. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen insgesamt 300 T€.

Im Vermögensplan sind Einnahmen und Ausgaben von rd. 26.717 T€ geplant.

Im Jahr 2017 wird neben den Bauarbeiten in den drei Parkteilen, weiter an den Hochbauten gearbeitet. Die Fertigstellung der Kita+ ist für Ende 2017 geplant. Die Arbeiten an der Brücke laufen parallel. Für Investitionsmaßnahmen sind 2017 insgesamt im Bereich Sachanlagen gemäß Rahmen- und Kostenplan 12.850 T€ und im Bereich Maßnahmen gem. Zukunftsinvestitionsprogramm 11.696 T€ geplant.

E. Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht

Bei einem Gelände dieser Größenordnung und der Herstellung von drei unterschiedlichen Parkanlagen über eine Bauzeit von rund 4 Jahren bestehen naturgemäß immer gewisse Risiken. Insgesamt wurden sowohl der Bauzeitenplan und auch die Kostendarstellungen sorgfältig erstellt. Trotzdem können aufgrund der Witterungsbedingungen, aber auch der Beschaffenheit des Baugrundes Risiken im Bauablauf nicht komplett ausgeschlossen werden. Die sich eventuell daraus ergebenden notwendigen Maßnahmen, könnten eine Anpassung des Bauzeitenplans erforderlich machen. Wir gehen allerdings davon aus, dass sich die Einflüsse im Laufe der Projektbauzeit wieder ausgleichen werden.

Im Jahr 2015 fehlte für die Umsetzung des Gesamtkonzeptes noch ein Grundstück im Bereich des Bürgerparks. Weder der Grundstückseigentümer noch der Grundstückspächter waren mit einem Verkauf noch mit einer Überlassung einverstanden, so dass der Gemeinderat der Stadt Lahr der Einleitung eines Enteignungsverfahrens zugestimmt hat. Zwischenzeitlich konnte ein Vergleich geschlossen werden, so dass alle Grundstücke für die Umsetzung der Gesamtkonzeption zur Verfügung stehen und die Planungen und der Bau weiter voranschreiten können. Im Jahr 2016 bestanden diese Unwägbarkeiten nicht mehr.

Die Ausstellungsplanung schreitet weiter vor. Das Grobkonzept für alle Parkteile wurde im Jahr 2016 im Aufsichtsrat verabschiedet. Der Bau einzelner Ausstellungsbeiträge beginnt bereits im April 2017. Damit ist auch schon das Kerngeschäft bis zur Eröffnung der Landesgartenschau beschrieben. Parallel werden die Marketingaktivitäten intensiviert. So wurden im Juni 2016 Lahrer Blumenköpfe gesucht, die seither als Werbeträger auf allen Publikationen verwendet werden.

Im Jahr 2016 erschienen zwei weitere Hefte „OlaLahr“, um auch die Bevölkerung über die aktuellen Entwicklungen für die Landesgartenschau hinzuweisen.

Für das Jahr 2017 ist der Start des Dauerkartenverkaufs mit einer „Roadshow“ geplant.

Die Planungen der 186 Veranstaltungstage wurde ab Oktober 2016 intensiviert. Ein Grundkonzept wurde im Jahr 2016 erstellt. Die weiteren Planungen werden natürlich

auch die finanziellen Rahmenbedingungen beeinflussen, da Einnahmen aus Sponsoring und Eintritten erst in den Jahren 2017 und 2018 fließen werden.

Die Gemeinnützigkeit wurde mit Bescheid vom 18.06.2014 vorläufig bestätigt. Eine endgültige Feststellung ist bisher nicht erfolgt. Wir gehen von einer umsatzsteuerlichen Organschaft mit der Stadt Lahr aus. Die angefallenen Vorsteuerbeträge werden deshalb über die Stadt Lahr geltend gemacht. Über die Höhe des Vorsteuerabzugs wurden von der Stadtverwaltung Gespräche mit dem Finanzamt geführt. Auch hier ist bisher keine endgültige Festlegung getroffen. Ab Mai 2016 wurde durch das Finanzamt eine Außenprüfung der Jahre 2011 bis 2014 bei der Stadt Lahr (einschließlich Landesgartenschau Lahr 2018 GmbH) durchgeführt. Der Abschlussbericht wird derzeit zwischen der Stadt Lahr und dem Finanzamt diskutiert. Wir sehen derzeit bei der Landesgartenschau Lahr 2018 GmbH keine wesentlichen steuerlichen Risiken für 2014 bis 2016.

2. Chancenbericht

Mit der Daueranlage der Landesgartenschau 2018 in Lahr entstehen Trittsteine von der Stadt in den Landschaftsraum. Die geplante Brücke überwindet die Zäsur der vorhandenen Bundesstraße B 36 und verbindet somit den neuen Seepark, als auch den angrenzenden Landschaftsraum mit der Stadt für Fuß- und Radwegverkehr. So entsteht eine unmittelbare Nachbarschaft, aber auch ein neuer Knoten- und Anziehungspunkt für die Region.

Der angrenzende Stadtteil Mietersheim bekommt durch die Erschließung der zuvor landwirtschaftlich genutzten Flächen einen stärkeren Anschluss an den Lahrer Westen. Auch das Schulquartier am Mauerweg/Otto-Hahn-Straße sowie das Wohnquartier Kanadaring werden durch den neuen Naherholungsraum aufgewertet. Neben der neuen Aufenthaltsqualität entsteht ein Raum zur öffentlichen Kommunikation und Begegnung im Westen der Stadt.

Über die angrenzenden Quartiere und die Stadt Lahr hinaus spielt die neue Park-Triologie für die gesamte Region eine große Rolle. Die drei Parkteile vereinen ein breites Spektrum an Nutzungen und bieten damit Handlungsspielräume für unterschiedliche Besuchergruppen.

Mit der Durchführung der Landesgartenschau im Jahr 2018 werden darüber hinaus viele Besucherinnen und Besucher aus ganz Deutschland aber auch aus dem Dreiländereck auf die Stadt Lahr aufmerksam. Hier erwartet die Stadt eine größere touristische Aufmerksamkeit weit über das Jahr 2018 hinaus.

3. Gesamtaussage

Der Rahmen- und Kostenplan und das Zukunftsinvestitionsprogramm 2019 wurden vom Gemeinderat der Stadt Lahr am 12.05.2014 beschlossen. Die dort genannten Maßnahmen bilden den Arbeitsauftrag für die LGS GmbH zum Bau der Daueranlagen der Landesgartenschau 2018. Insgesamt wurde ein Kostenrahmen von 43.245 T€ festgesetzt, hinzu kamen die vom Gemeinderat beschlossenen Aufstockungen in Höhe von ca. 9.000 T€. In diesem Rahmen werden die Finanzmittel durch

die Stadt der LGS GmbH zur Verfügung gestellt und stellen keine Risiken für die GmbH dar.

F. Berichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten.

Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt. Das Unternehmen finanziert sich über Zuschüsse der Stadt Lahr, die in die Kapitalrücklage eingestellt werden.

Zur Absicherung gegen das Liquiditätsrisiko wird ein Liquiditätsplan erstellt, der einen Überblick über die Geldaus- und -einzüge vermittelt.

Lahr, 29. März 2017

Landesgartenschau Lahr 2018 GmbH

Ulrike Karl

Tobias de Haën

Geschäftsführerin

Geschäftsführer